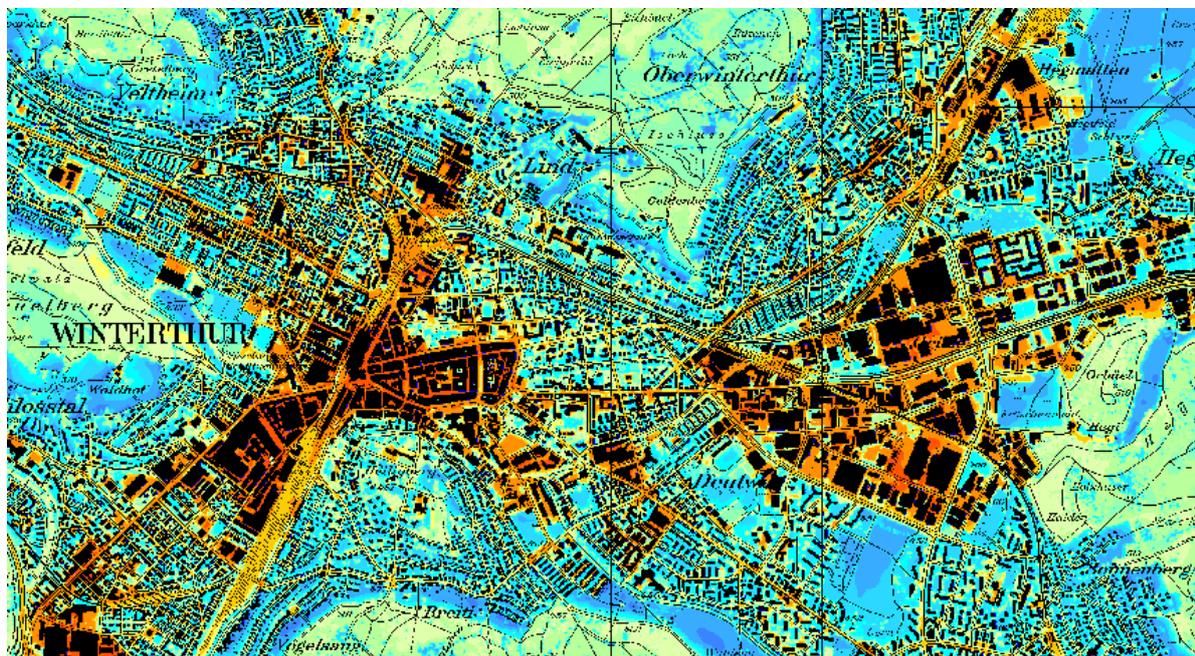


Stadt-Thermometer



Symbolbild; Quelle: Klimaanalysekarten, stadtplan.winterthur.ch, Stadtklima

Die Winterthurerinnen und Winterthurer messen das Stadtklima

Dicht bebaute Stadtgebiete heizen sich tagsüber stärker auf und kühlen nachts langsamer ab als das Umland. Dieses Phänomen der Hitzeinseln tritt aufgrund des Klimawandels immer häufiger, länger und intensiver auf. Dies ist für die Bevölkerung nicht nur unangenehm, sondern auch eine gesundheitliche Belastung. Anhand von Temperaturmessungen kann man die Belastung lokalisieren und quantifizieren.

Das Projekt «Stadt-Thermometer» ermöglicht den Winterthurerinnen und Winterthurern, die Temperatur im eigenen Garten zu messen und damit zu der aktuellen Forschung im Bereich Klimaanpassung beizutragen. Dafür werden Temperatursensoren zur Verfügung gestellt. Die Daten werden von den Teilnehmenden abgelesen und auf einer öffentlich zugänglichen Plattform publiziert. So können alle Interessierten von den erhobenen Daten profitieren. Ermöglicht wird dieses Projekt durch eine Zusammenarbeit der Stadt Winterthur, der ZHAW und catta, einer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Das Pilotprojekt untersucht die Machbarkeit einer Beteiligung der Bevölkerung von Winterthur am Temperaturmessnetz (Proof of Concept). Die Analyse der Qualität der Daten sowie deren ansprechende Präsentation und Zugänglichkeit sind wichtige Ziele der Stadtklimamessungen der Winterthurer Bevölkerung.

Dieses Projekt wird durch die Stadt Winterthur umgesetzt wobei die Fachstelle Umwelt die Projektleitung übernimmt.

Weitere Auskünfte erteilt auf Anfrage die [Programmleitung Smart City](#).